

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 2 4 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
27.09.2022

Federführung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion

Beteiligung:

Betreff:

**Konversionsfläche Airfield
Ausbau der vorläufigen Infrastruktur**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	05.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	13.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Konversionsfläche Airfield sowie die dargelegten Maßnahmen zum Ausbau der vorläufigen Infrastruktur zur Kenntnis und stimmt dem beschriebenen Vorgehen zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ausbau Strom- (zweite Trafostation plus Leitungsverlegungen) und Wasserversorgung	circa 220.000 Euro
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Konversion beim Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion	circa 220.000 Euro
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Nach Beendigung der niederschweligen Zwischennutzung über die Sommermonate befindet sich die Verwaltung derzeit in Abstimmung mit den Stadtwerken, um den Ausbau einer vorläufigen Infrastruktur für weitere Zwischennutzungen des Airfields zu schaffen. Die Vorlage gibt dabei einen Überblick über notwendige Ertüchtigungsmaßnahmen der Infrastruktur, deren groben Kostenaufwand und beschreibt das weitere Vorgehen.

Begründung:

1. Aktueller Sachstand

Die Freiflächen des Airfields wurden im Sommer 2022 für die Freizeitnutzung geöffnet. In Kooperation mit dem Sportkreis, dem Stadtjugendring sowie den Heidelberger Diensten hatte die Verwaltung verschiedene Angebote vor allem für Kinder und Jugendliche gemacht. Daneben hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich das Areal selbst anzueignen.

Um das große Potenzial des Airfields auch im nächsten Jahr ausschöpfen zu können, wird derzeit geprüft, welche weiteren Zwischennutzungen ermöglicht werden können, solange die Definition der dauerhaften Nachnutzung des Areals noch nicht abgeschlossen ist. Die kurzfristig geschaffene Infrastruktur für den Sommer 2022 soll daher in einem weiteren Schritt ausgebaut werden um weitere, verträgliche Nutzungen bzw. punktuelle Veranstaltungen zu ermöglichen. Da die Umsetzung eine große Vorlaufzeit benötigt, befindet sich die Verwaltung in enger Abstimmung mit den Stadtwerken sowie der BlmA als Eigentümerin der Fläche.

Nachfolgend werden die geplanten Maßnahmen zum Ausbau der vorläufigen Infrastruktur skizziert und das weitere Vorgehen beschrieben.

2. Infrastrukturelle Maßnahmen

2.1. Strom

Um das Leistungsvolumen des Stroms auf Airfield zu erweitern, wird vorgeschlagen, eine weitere Trafostation auf dem Airfield zu installieren. Die zusätzliche Trafostation soll auf der Grünfläche gegenüber dem ehemaligen Verwaltungsgebäude platziert und durch eine im Boden verlegte Trasse mit der bereits aufgestellten Trafostation hinter den bestehenden Hallen verbunden werden. Durch die Erweiterung kann ein Leistungsvolumen von circa 1,6 Megawatt zur Verfügung gestellt werden (bisher 630 KW). Somit wären weitere Veranstaltungen wie beispielsweise die Durchführung des Deutsch-Amerikanischen-Freundschaftsfestes oder auch der Rollstuhlmarathon möglich. Die zentrale Lage auf der Fläche verbessert zudem die Versorgungsmöglichkeiten.

Für die Anschaffung und Installation der weiteren Trafostation sowie die Verlegung des Mittelspannungsnetzes zum zweiten Trafo ist mit Grobkosten von rund 170.000 Euro zu rechnen. Geprüft wird noch, ob zusätzlich ein Niederspannungsnetz mitinstalliert werden sollte, um den (teuren) Aufbau eines Baustromnetzes für jede einzelne Veranstaltung zu vermeiden. Hier ist mit weiteren Kosten von rund 30.000 Euro zu rechnen.

2.2. Wasser

Neben der Stromversorgung soll auch die Wasserversorgung optimiert werden. Hier ist beabsichtigt, die bisher oberirdisch liegende Wasserleitung im Zuge der Verlegung der Stromtrasse unterirdisch mit in den Schacht zu verlegen. Damit ist die Wasserleitung vor Frost, Hitze und Vandalismus geschützt. Zudem ist es durch die zentralere Lage einfacher, das Wasser auf dem weitläufigen Areal zu verteilen. Eine abschließende Kostenschätzung liegt noch nicht vor, daher haben wir zunächst einen Pauschalbetrag von rund 20.000 € miteinkalkuliert.

3. Weiteres Vorgehen

Bis zur endgültigen Versorgung des Areals auf Basis eines zu beschließenden Nachnutzungskonzepts kann mit dem beschriebenen Ausbau der technischen Infrastruktur eine größere Bandbreite an Zwischennutzungen etabliert werden. Dabei ist zu beachten, dass die BlmA als Eigentümerin die Fläche der Stadt weiterhin nur unter der Maßgabe zur Verfügung stellt, dass mit den Zwischennutzungen „keine nachteilige Entwicklung der Liegenschaft“ verbunden ist. Die BlmA ist daher weiterhin eng in die geplanten Aktivitäten einzubeziehen.

Mit den vorgeschlagenen Ausbaumaßnahmen sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um im nächsten Jahr das Airfield auch für größere Veranstaltungen zu ertüchtigen. Da für die Umsetzung ein entsprechendes Zeitbudget eingeplant werden muss und die Akteure eine gewisse Planungssicherheit benötigen, schlägt die Verwaltung vor, jetzt die beschriebenen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Über das Prozedere und die geplanten Aktivitäten in 2023 wird die Verwaltung nochmals separat informieren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt stärken
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern

Begründung:
Der vorläufige Ausbau der technischen Infrastruktur schafft die Voraussetzung für weitere Zwischennutzungen auf dem Airfield und sichert ein vielfältiges sowie qualitätsvolles Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner